LDZ.SH
Landesdemokratiezentrum
Schleswig-Holstein

DEMOKRATIE FÖRDERN
EXTREMISMUS BEKÄMPFEN

11. März 2019

Zweite landesweite Demokratiekonferenz Schleswig-Holstein

STEIGENBERGER CONTI HANSA, SCHLOSSGARTEN 7, 24103 KIEL

VERANSTALTENDE:

Landesdemokratiezentrum SH, Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration

EINLEITUNG

Die zweite landesweite Demokratiekonferenz des Landesdemokratiezentrums Schleswig-Holstein (LDZ) beim Landespräventionsrat findet in Kiel statt. Bei der Demokratiekonferenz werden verschiedene Themen zur Extremismusprävention und Demokratieförderung zusammen mit zivilgesellschaftlichen und behördlichen Akteur/-innen thematisiert. Die Veranstaltung ist als eine gemeinsame Austauschplattform gedacht, die Begegnungen zwischen unterschiedlichen Akteur/-innen ermöglicht. Sowohl Berichte und Vorträge als auch eine Projektmeile sowie sechs verschiedene Workshops gestalten die Demokratiekonferenz für alle Netzwerkpartner/-innen des LDZ.

Das LDZ bündelt die Ressourcen der Bundes- und Landesprogramme in den Bereichen Extremismusprävention und -intervention sowie Demokratieförderung. Besondere Schwerpunkte liegen hierbei auf der Vorbeugung und Bekämpfung von Rechts- und religiös motiviertem Extremismus sowie anderer rechtsstaatsfeindlicher Phänomene, wie z.B. Islamfeindlichkeit und Homophobie.

PROGRAMM

09.00 – 09.30	Ankommen mit Kaffee und Tee
09.30 – 09.35	Begrüßung und Einleitung *Yuliya Byelonenko und Thomas-Michael Kassun*
09.35 – 09.45	Grußwort *Minister Hans-Joachim Grote*
09.45 – 09.55	Grußwort *BMFSFJ (angefragt)*
09.55 – 10.50	Lageeinschätzung zum Extremismus in Schleswig-Holstein *Verfassungsschutz und Landeskriminalamt*
10.50 – 11.10	Kaffee-/ Teepause
11.10 – 12.55	Aktuelles aus den Beratungsstellen: Berichte der Netzwerkpartner/-innen
12.55 – 14.10	Mittagspause und Projektmeile
14.10 – 16.40	Workshopphase
16.40 – 17.00	Kaffee-/ Teepause
17.00 – 17.45	Abschluss und Ausblick im Plenum

WORKSHOPS

Workshop 1

Schleswig-Holstein spricht ... über Demokratie

Selma Beck & Pia Duitsmann („Rüm hart – klaar kiming" Projekt „Zusammenhalt durch Teilhabe")

In dem Workshop „Schleswig-Holstein spricht über ... Demokratie" soll ein Raum für Begegnung und Austausch geschaffen werden, um ganz praktisch und alltagsnah zum Thema Demokratie ins Gespräch zu kommen. Wo fängt Demokratie an, und wie kann ich selber zu einem demokratischen Miteinander beitragen? Was ist überhaupt demokratisch/undemokratisch? Welchen Einfluss haben die neuen Medien auf unser Miteinander? Die schleswig-holsteinischen Projekte des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe" (Z:T) laden Interessierte herzlich ein, über diese und weitere Fragen zu diskutieren, sich miteinander auszutauschen und mehr über die Aktivitäten der einzelnen Z:T-Projekte in Schleswig-Holstein zu erfahren.

Mit dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe" fördert das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat Projekte zur Stärkung demokratischer Teilhabe und gegen Extremismus. Dabei stehen regional verankerte Vereine, Verbände und Multiplikator/-innen im Mittelpunkt. Die Projekte sollen präventiv ausgerichtet sein, vor allem im Vorfeld möglicher extremistischer Gefährdungen agieren sowie die grundlegenden Bedingungen für ein gleichwertiges und gewaltfreies Zusammenleben schaffen.

Workshop 2

50 Jahre Stonewall – Ist mit der „Ehe für alle" und mit der „Dritten Option" alles erreicht?

Daniel Lembke-Peters (Geschäftsstelle Echte Vielfalt)

Im Juni 2019 jährt sich zum 50. Mal der Aufstand queerer Menschen in der Christopher Street in New York. Die Ereignisse in der Bar *Stonewall Inn* gelten als zentraler Impulsmoment der Bewegung(en), die sich für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt einsetzen. Viel wurde in den letzten Jahren erreicht: Die Ehe für alle ist Gesetz. Die Dritte Option ist in Deutschland gesetzlich geregelt – obgleich es Kritik von Verbänden an zentralen Punkten des Gesetzes gibt. Der Workshop gibt Einblicke in aktuelle Forderungen und Anliegen der lesbischen, schwulen, bisexuellen, trans*, intergeschlechtlichen und queeren Bewegungen – kurz lsbtiq*: Welche Themen und Forderungen haben die Bewegungen heute? Und welche Rolle spielt hierbei (Alltags-)Rassismus?

Workshop 3

Erkennen von und Umgang mit aktuellen Formen des Antisemitismus

Lasse von Bargen (Regionales Beratungsteam gegen Rechtsextremismus Kiel, Aktion- Kinder- und Jugendschutz S-H e.V) und N.N. (LIDA-landesweite Informations- und Dokumentationsstelle Antisemitismus)

Rassistische und antisemitische Denkstrukturen sind bis in die Mitte der Gesellschaft vorgedrungen. Öffentlichkeitswirksame Vorfälle und Straftaten finden Gehör – antisemitische Vorfälle, die unterhalb der Strafbarkeitsgrenze fallen, bleiben im Dunkeln. Die im September 2018 gestartete landesweite Informations- und Dokumentationsstelle Antisemitismus (LIDA S-H) dokumentiert antisemitische Vorfälle, auch jene, die nicht in den Bereich der Strafbarkeit fallen, und wertet diese strukturiert aus. Die Aktion- Kinder- und Jugendschutz (AKJS) betreibt Präventionsarbeit und berät Personen und Institutionen im Umgang mit antisemitischen Einstellungen. Der Workshop gibt Einblicke in die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Handlungsfelder von AKJS und LIDA. Beide Projekte stellen den Teilnehmenden vor, wer sie sind und was ihr Hauptaufgabengebiet ist. Im ersten Teil des Workshops wird es einen Input zu aktuellen Formen von Antisemitismus geben – insbesondere zu israelbezogenem Antisemitismus. Der zweite Teil lenkt den Blick auf Erscheinungsformen des Antisemitismus' in Darstellungen verschiedener Parteien, Presseartikel, Briefe und E-Mails.

LDZ.SH

Workshop 4

Neue Rechte – alte Hetze

Referent/-innen des Regionalen Beratungsteams gegen Rechtsextremismus AWO Interkulturell

Sie bezeichnen sich als „konservative Revolutionäre“, „Ethnopluralisten“ und „Identitäre“. Mit Organisationen wie „Einprozent“, der „Identitären Bewegung“ oder dem „Institut für Staatspolitik“ erhält die Neue Rechte immer mehr Einfluss auf gesellschaftliche Diskurse. Zeitschriften wie die „Blaue Narzisse“ und Verlage wie „Antaios“ bieten ihr das ideologische Rüstzeug. Aber was ist das Neue an der „Neuen Rechten“? Der Workshop wirft einen Blick auf die Argumentationsweisen neu-rechter Akteur/-innen und Organisationen und betrachtet ihre Strategien und Netzwerke. Anschließend werden gemeinsam Handlungsstrategien erarbeitet, was gegen das Erstarken der Neuen Rechten getan werden kann.

Workshop 5

Ein Baukasten für Radikalisierung?

Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Radikalisierungsprozessen

Schielan Babat (kick-off) und Pascal Brügge (PROvention)

In dem Workshop beschäftigen sich die Teilnehmer/-innen mit verschiedenen Bausteinen von Radikalisierung anhand zweier Lebensläufe aus dem salafistischen und rechten Spektrum. Die verschiedenen Anknüpfungspunkte zwischen der Ideologie und den individuellen Umständen werden betrachtet. Abschließend finden ein Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden sowie eine Diskussion zu den Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Radikalisierungsprozessen und dem Nutzen allgemeiner Modelle statt.

Workshop 6

Türkischer Ultra-Nationalismus in der Einwanderungsgesellschaft

Kim Lisa Becker & Tobias Meilicke (PROvention)

Im Workshop „Türkischer Ultra-Nationalismus in der Einwanderungsgesellschaft“ lernen die Teilnehmenden historische und ideologische Hintergründe türkischer Ultra-Nationalismen kennen und bekommen einen Überblick über die Organisationsformen und -strukturen im deutschen Kontext. Gängige Zeichen und Symbole der Szenen werden interaktiv reflektiert und typische pull- und push-Faktoren anhand von Propaganda-Material herausgearbeitet.

ANMELDUNG

Wir bitten um eine Anmeldung bis spätestens **01.03.2019** unter

www.schleswig-holstein.de/Demokratiekonferenz

Der Eintritt ist frei.

Teilnehmen können nur die Netzwerkpartner/-innen des Landesdemokratiezentrums Schleswig-Holstein.

LDZ.SH

VERANSTALTER

LPR LANDESPRÄVENTIONSRAT SCHLESWIG-HOLSTEIN

LDZ.SH Landesdemokratiezentrum Schleswig-Holstein

KOOPERATIONSPARTNER

Fachstelle für Prävention AKJS Aktion Kinder- und Jugendschutz Schleswig-Holstein e.V.

AWO Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Kieler Antigewalt- und Sozial-Training

Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V. Schleswig-Holstein Türk Toplumu

ZEBRA Zentrum für Betroffene rechter Angriffe e.V.

THW-JUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN

LSV Sport – bei uns ganz oben! Landessportverband Schleswig-Holstein

DER PARITÄTISCHE SCHLESWIG-HOLSTEIN

Z:T Zusammenhalt durch Teilhabe

LFV SH Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle Echte Vielfalt

... sowie weitere Akteure des Landesdemokratiezentrums

FÖRDERER

SH Schleswig-Holstein Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration

Gefördert vom

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!